

Kreisschützenfest im Rahmen des Kreisgeburtstags wurde zum Volltreffer

Die ersten beiden Septemberwochenenden standen ganz im Zeichen des 10. Kreisgeburtstags. Der Landkreis Ludwigslust-Parchim feierte dieses Jubiläum mit einem Fest für seine Bürgerinnen und Bürger. Unter dem Motto „Wir sind LUP“ präsentierten sich am ersten Wochenende alle Stadt- und Amtsverwaltungen rund um das Landratsamt in der Kreisstadt. Natürlich waren auch die Schützen dabei vertreten. In der Pagode des Amtes Grabow präsentierte sich der Kreisschützenbund Ludwigslust-Parchim mit dem Lichtpunktschießen. Während die Eltern und Großeltern die historischen Trachten der Grabower Schützen sowie Dragoner bewunderten, konnten die Jüngeren ihre Zielsicherheit unter Beweis stellen. Zur Belohnung durften dann die bekannten Grabower „Schaumküsschen“ nicht fehlen.



Nach dem Lichtpunktschießen gab es jeweils eine süße Versuchung

Zum Abschluss der Festwoche fand am zweiten Wochenende das Parchimer Stadtfest sowie 19. Kreisschützenfest des Kreisschützenbundes statt. Der erste Tag startete unter dem Motto „Ziel im Visier - Zukunft Schützenverein“ auf dem Vereinsgelände der Parchimer Schützengilde mit einem Tag der offenen Tür sowie Schnupperschießen. Interessierte aus Nah und Fern konnten sich in den verschiedenen Disziplinen Lichtpunkt-, Luftdruck- sowie Bogenschießen ausprobieren.



Zielsicherheit beim Bogenschießen

Für die Mitglieder der Schützenvereine der Region fand gleichzeitig das Mannschaftspokalschießen der Stadt Parchim statt. Dieser Wettkampf zum Stadtfest der Kreisstadt war viele Jahre ein fester Bestandteil des Sportplanes der Schützen. Leider fand das Pokalschießen im Sportjahr 2003 letztmalig statt. In einem persönlichen Gespräch zwischen der Stadtpräsidentin Ilka Rohr und dem Schützenbruder René Möller vom Präsidium des Kreisschützenbundes entstand die Idee, diese Tradition wieder aufleben zu lassen und den Wettstreit der Schützenvereine in das Rahmenprogramm des Stadtfestes zu integrieren. Geschossen wurden 15 Schuss in der Disziplin Kleinkaliber-Sportgewehr Auflage. Eine Mannschaft besteht aus vier (mindestens drei) Startern unabhängig der Altersklasse. Die Ergebnisse der drei besten Schützen einer Mannschaft wurden als Gesamtergebnis gewertet. Bei vier Schützen in einer Mannschaft gab es ein sog. Streicherergebnis (Schütze mit der niedrigsten Ringzahl). Insgesamt gingen neun Mannschaften aus acht Vereinen an den Start.



*Stadtpräsidentin Ilka Rohr
und Schützenbruder Peter Awe*

Am Folgetag stand dann der Festakt mit feierlichen Siegerehrungen auf der Agenda. Leider musste der traditionelle Schützenausmarsch kurzfristig abgesagt werden. Die Schützen ließen sich dadurch das Feiern jedoch nicht vermiesen. Landrat Stefan Sternberg spendierte spontan eine Stunde Freigetränke für alle Besucher des Festes.

Nach dem alle anwesenden Abordnungen der Vereine, Gilden und Zünfte vor der Festbühne Aufstellung genommen hatten, wurden diese feierlich begrüßt und erhielten ein Erinnerungsfahnenband. Dieses wurde persönlich durch den Stifter, dem Landrat, überreicht.

Als nächstes wurde es sehr spannend auf der Bühne, denn nun erfolgte die Enthüllung einer Fahne aus dem 19. Jahrhundert. Die Stadt Grabow hatte die Fahne des Jäger-Corps zu Grabow 1848 aufwendig restaurieren lassen. Gleichzeitig wurden auch zwei Fahenschleifen überholt. Diese stammen aus den Jahren 1898 (50. Stiftungsfest) sowie 1923 (75. Stiftungsfest). Letztere wurde von den Damen gewidmet, was zu dieser Zeit etwas sehr Besonderes war. Die Grabower Bürgermeisterin Kathleen Bartels enthüllte das Exponat und erhielt aus den Händen der Restauratorin Susanne Buch aus Warnemünde den original erhaltenen Fahnenstock zurück. Alle Stücke sind nun wieder in der Dauerausstellung zur Grabower Schützenzunft von 1655 e.V. im Museum der Stadt Grabow zu bestaunen.

Frau Buch, die auch eine Werkstatt in der Hauptstadt Berlin betreibt, lies es sich nicht nehmen und richtete einige Worte über ihre Arbeit an die Gäste.

Anschließend erfolgten die Siegerehrungen. Bei dem Mannschaftspokalschießen der Stadt Parchim sicherte sich der Schützenverein „Schwarze Jäger 94“ Werder e.V. mit den Schützen Doreen Kramer, Manfred Möller und René Möller den Sieg. Den zweiten Platz belegte die Jugendmannschaft der Schützengunft zu Crivitz e.V. mit Max Rommel, Calvin Moll und Fiete Burmeister. Den dritten Rang sicherte sich die Grabower Schützengunft mit Julia Schleiff, Bastian Will und Peter Awe. Die drei erfolgreichsten Mannschaften nahmen aus den Händen von Stadtpräsidentin Ilka Rohr sowie Bürgermeister Dirk Flörke schicke Pokale entgegen. Gleichzeitig erfolgte eine Wertung der Einzelergebnisse aller Starter in den Wertungsklassen: Jugend, Damen und Herren. Die jeweiligen Sieger erhielten eine hölzerne Ehrenscheibe. Zuerst überreichte Enrico Faust als Präsident des Kreisschützenbundes die Scheibe an den besten Jungschützen Fiete Burmeister aus Crivitz. Bei den Damen siegte Julia Schleiff aus Grabow und erhielt von Vizelandrat Wolfgang Schmülling und gleichzeitig Vorsitzenden des Kreissportbundes ihre Trophäe. Bester Schütze wurde Wolfgang Tiedke vom Schützenverein Lindenstadt Ludwigslust e.V. Diese Ehrung nahm Gerd Hamm als Präsident den Landesschützenverbandes vor.



Erfolgreiche Schützen

Nun fieberten alle dem Höhepunkt entgegen. Zu jedem Schützenfest gehört eine Königsproklamation. Das Kreiskönigsschießen fand bereits im August auf der Schießsportanlage des Schützenvereins Lindenstadt Ludwigslust statt. Die Jungschützen schossen traditionell mit dem Luftgewehr und die Erwachsenen mit dem Kleinkaliber-Sportgewehr. Es erfolgte eine Teilerwertung. Nicole Kalkbrenner, von den Sportschützen Boizenburg, konnte ihren Vorjahressieg verteidigen und wurde erneut Kreisjugendkönigin. Ihre Vereinskameradin Marie Melms errang den Titel 1. Prinzessin und Anna Michelsen von der Schützengunft zu Crivitz wurde 2. Prinzessin. Neuer Kreisjugendkönig wurde Fiete Schmekel vom Schützenverein Lindenstadt Ludwigslust. Tobias Blum (1. Prinz) und Calvin Moll (2. Prinz) belegten die nachfolgenden Ränge. Beide gehören der Schützengunft zu Crivitz an. Bei den Damen siegte Kathrin Otterbeck-Meyer und wurde Kreiskönigin. Ihr stehen Angelika Motikat von der Schützengunft zu Crivitz als 1. Hofdame sowie Jana Krause (ebenfalls aus Schwerin) als 2. Hofdame zur Seite. Heiko Meinhardt von der Schweriner Schützengunft siegte bei den Herren und wurde Kreisschützenkönig. Er holte den Titel nach 2016 bereits zum zweiten Mal. Im gleichen Jahr wurde er auch Landesschützenkönig.

Den zweiten Platz belegte René Jung vom Schützenverein Eldena und wurde somit 1. Ritter. Dritter und somit 2. Ritter wurde Uwe Wennemann von der Parchimer Schützengilde. Alle vier Könige werden den Kreisfachverband beim Landeskönigsschießen im nächsten Jahr vertreten.



*Der Vorjahressieger Til Reichenbacher
überreicht die Ketten an den neue Kreiskönig*

Es war eine rundum gelungene Festwoche mit zahlreichen Besuchern. Die Freude über ein Wiedersehen nach vielen abgesagten Veranstaltungen war groß. Nun fiebern alle dem Sportjahr 2022 entgegen, denn dann feiert der Kreisschützenbund sein 10-jähriges Bestehen seit der Neubildung beziehungsweise Verschmelzung im Rahmen der Landkreisneuordnung sowie das 20. Kreisschützenfest. Nach dem Fest ist vor dem Fest und so laufen die Vorbereitungen bereits auf Hochtouren.

Text: René Möller

Bilder: Simona Preis, Isabel-Kristin Jauch und Schweriner Schützenzunft